



Antrag

Vorlage: AT/0115/2021		Datum: 05.11.2021			
Verfasser:	02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen			Az.:	
Betreff:					
Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Veranstaltungsflächen					
Gremienweg:					
17.11.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss beauftragt das Kulturdezernat in Kooperation mit dem Ordnungsamt und Kulturschaffenden innerhalb des Stadtgebietes Koblenz eine Veranstaltungsfläche für die Durchführung von Festivals zu finden, die (teilweise) folgende Kriterien erfüllt:

- Eingeäuntes Gelände oder Gelände mit der Möglichkeit zum Einzäunen bei Nutzung von mind. 500 (max. 1000 Besucherinnen)
- Vorhandene Infrastruktur wie Starkstrom, fließendes Wasser / Wasseranschlüsse, Abwasser
- Keine Bedenken der Koblenzer Ämter bezüglich Nutzung der Fläche
- Erschwinglicher/rabattierter Mietpreis für gemeinnützige Vereine
(Als Beispiel hierfür - ähnliches Kostenmodell Nutzung der Rhein Mosel Halle)
- Optional: Toiletten
- Optional: Parkplätze
- Optional: Campingfläche

Begründung:

Während der Kampagne des Bundes „Neustart Kultur“ ist in der Planung von Kulturschaffenden aufgefallen, wie gravierend wenig Möglichkeiten und Infrastruktur es in der Stadt Koblenz zum Durchführen von Open-Air-Konzerten gibt. Die vorhandenen Plätze sind meist für gemeinnützige Veranstaltungen von 500 – 1000 Besucher*innen nicht erschwinglich, die Ämter und Behörden erteilen konstruierte Negativ-Bescheide (z.B. Befürchtete Lärmbelästigung, trotz Ausnahmeregelung für Konzerte), oder haben selbst sogar kaum Ahnung, wo sich eine entsprechende Infrastruktur in der Stadt für solche Anforderungen befindet.

Als Kulturschaffender außerhalb der Strukturen der Verwaltung VA Flächen zu finden, ist ein zähes „Try and Error“ Spiel mit den Behörden. Mit der Erfahrung und Kompetenz des Kulturdezernates aus der Verwaltung heraus, ist es sicherlich möglich gemeinsam eine produktive Suche zu starten und eine zufriedenstellende Lösung für den nächsten Kultursommer zu finden. Damit erweitert das Dezernat Möglichkeiten für Kulturschaffende und gleichzeitig das Portfolio für den Kultursommer 2022.

Im nächsten Jahr erwarten wir durch die 2G-Regelung und einer höheren Impfquote eine sehr große An- und Nachfrage von VA Flächen in der Stadt Koblenz. Das Kulturdezernat muss sich hier der Nachfrage anpassen und mit neuen VA Flächen nachsteuern – Und das am besten direkt in Kooperation mit den Kulturschaffenden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: